

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

6.10.1907 (No. 275)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 6. Oktober.

№ 275.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühren eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespartene Zeitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1907.

Bekanntmachung.

Auf Allerhöchsten Befehl wird am Sonntag den 6. Oktober von 12 bis 4 Uhr der Zutritt zur Schloßkirche, in der die sterbliche Hülle des in Gott ruhenden Großherzogs Friedrich, königlicher Hoheit, aufgebahrt ist, Jedermann gestattet sein.

Der Eintritt in die Kirche erfolgt unter dem Säulenportal gegenüber dem Geheimen Kabinett.

Es wird gebeten, den Weg in der Kirche in langsamem Vorschreiten zurückzulegen. Dunkler Anzug.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1907.

Großherzogliches Oberstkammerherrnamt.

von Brauer.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1907.

An der Beisetzungsfest am Montag werden folgende Fürstlichkeiten teilnehmen:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser.

Im Gefolge: Reichszkanzler Fürst Bülow; Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg; Generaladjutant, General d. Inf. von Kleisen; Vizeoberzeremonienmeister von dem Knefbeck; Flügeladjutant, Oberst von Helius; Flügeladjutant, Oberst Lauenstein; Flügeladjutant, Major von Friedeburg; Leib- und Stabsarzt Dr. Niedner; Chef des Zivilkabinetts, Geh. Rabinetsrat Dr. von Lucanus; Stellvertreter Chef des Militärkabinetts, Generalmajor von Derken; Vertreter des auswärtigen Amtes, Gesandter Freiherr von Jemisch.

Seine Majestät der König von Sachsen.

Im Gefolge: General à l. s. Generalmajor von Müller; Flügeladjutant, Oberst von Wiskul.

Ihre Majestät die Königin Carola von Sachsen.

Im Gefolge: Hofdame, Gräfin Reutner von Weyl; Oberhofmeister von Malort.

Seine Majestät der König von Württemberg.

Im Gefolge: Generaladjutant, General der Infanterie, Freiherr von Bülfinger; Flügeladjutant, Major Freiherr von Feslin; Flügeladjutant, Hauptmann Doertenbach.

Seine königliche Hoheit der Herzog von Connaught

— Vertreter Seiner Majestät des Königs von England —

Im Gefolge: Generalstabsadjutant, General Sir John Maxwell; Hofmarschall, Major M. Murray.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Erzherzog Leopold Salvator von Oesterreich — Vertreter Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich —

Im Gefolge: General Freiherr von Gemmingen; Kammerherr, Rittmeister Prinz Lobkowitz; Hofreisefaszier, Baron von Clengo.

Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolaus Michailowitsch von Rußland — Vertreter Seiner Majestät des Kaisers von Rußland —

Im Gefolge: Flügeladjutant, Generalmajor C. T. Brümmer.

Seine königliche Hoheit der Prinz Ludwig von Bayern — Vertreter Seiner königlichen Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern —

Im Gefolge: Kriegsminister, General Freiherr von Horn; Personl. Adjutant, Rittmeister Freiherr von Rotenhan.

Seine königliche Hoheit der Prinz Gustaf Adolf von Schweden — Vertreter Seiner Majestät des Königs von Schweden —

Im Gefolge: Hofmarschall C. E. Freiherr Ralamb.

Seine königliche Hoheit der Prinz Ferdinand von Rumänien — Vertreter Seiner Majestät des Königs von Rumänien —

Im Gefolge: Oberstleutnant und Personaladjutant G. Egarcu.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen.

Im Gefolge: Personl. Adjutant, Oberstleutnant von Oppen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Hessen und bei Rhein.

Im Gefolge: Generaladjutant, Generalleutnant von Wachter; Hofmarschall, Freiherr von Ungern-Sternberg.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar.

Im Gefolge: Rittmeister von Ukro; Hauptmann Graf von Perponcher.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg.

Im Gefolge: Flügeladjutant, Major von Jordan.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.

Im Gefolge: Flügeladjutant, Hauptmann von Langenn.

Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden.

Im Gefolge: Palastdame Baronin Falkenberg; Hofmarschall C. M. von Lilliehöök; Kammerherr von Eckermann; Kapitän Baron Vaner.

Ihre kaiserliche Hoheit die Frau Herzogin Vera von Württemberg, Großfürstin von Rußland.

Im Gefolge: Hofdame Freiin von Koeder; Hofmarschall, Kammerherr von Bischer-Thringen.

Seine königliche Hoheit der Prinz Eitel Friedrich von Preußen.

Im Gefolge: Persönlicher Adjutant, Oberleutnant Freiherr von Schilling.

Seine königliche Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen.

Im Gefolge: Kapitänleutnant von Harthausen.

Seine königliche Hoheit der Prinz August Wilhelm von Preußen.

Im Gefolge: Major von Koeder.

Seine königliche Hoheit der Prinz Oskar von Preußen.

Im Gefolge: Flügeladjutant, Hauptmann Graf von Soden.

Seine königliche Hoheit der Prinz Heinrich von Preußen.

Im Gefolge: Hofmarschall, Vizeadmiral à l. s. Freiherr von Sedendorf; Personl. Adjutant, Korvettenkapitän von Egidy.

Seine königliche Hoheit der Prinz Heinrich der Niederlande.

Im Gefolge: Flügeladjutant, Kapitänleutnant z. See von Röhlen; Personl. Adjutant, Oberleutnant Baron von Deemstra.

Seine königliche Hoheit der Prinz Wilhelm von Schweden.

Seine königliche Hoheit der Prinz Albert von Belgien.

Im Gefolge: Ordnonanzoffizier, Kapitän Du Roi de Blicquy.

Seine königliche Hoheit der Prinz Paribatra von Siam — Vertreter Seiner Majestät des Königs von Siam —

(Mit einer Beilage.)

Seine Hoheit der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, Regent von Braunschweig, und Ihre Hoheit die Herzogin.

Im Gefolge: Staatsdame, Gräfin von Bassewitz; Flügeladjutant, Major Freiherr von Knigge.

Seine königliche Hoheit der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha.

Im Gefolge: Flügeladjutant, Hauptmann von Gyllhausen; Hoftheaterintendant von Ebart.

Seine Hoheit der Herzog und Ihre Großherzogliche Hoheit die Herzogin von Anhalt.

Im Gefolge: Hauptmann von Rüdich.

Seine Hoheit der Fürst von Hohenzollern.

Im Gefolge: Hofmarschall, Oberst von Bachmayr, Kammerherr.

Seine Durchlaucht der Fürst zu Waldeck und Pyrmont.

Im Gefolge: Flügeladjutant, Major Freiherr von Graf.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe.

Im Gefolge: Flügeladjutant, Major von Pappenheim.

Seine Hoheit der Prinz und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen.

Im Gefolge: Hofdame von Jaschund; Kammerherr Freiherr von Hlotow.

Seine Hoheit der Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar.

Seine Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Meiningen.

Seine Hoheit der Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen.

Im Gefolge: Major von Trauchitz.

Seine Hoheit der Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg.

Im Gefolge: Kammerherr, Hoftheaterintendant Freiherr v. Kagened.

Seine königliche Hoheit der Prinz Christian zu Schleswig-Holstein.

Im Gefolge: Hofmarschall, Kammerherr Gynz von Kefowst.

Seine Durchlaucht der Erbprinz Heinrich XXVII.

Reuß j. L.

Im Gefolge: Kammerherr Freiherr von Bülow.

Seine Durchlaucht der Prinz Heinrich XXXII.

Reuß j. L.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinz Friedrich zu Schaumburg-Lippe.

Seine Durchlaucht der Prinz Karl von Hohenzollern.

Im Gefolge: Hofmarschall Graf Spee.

Seine Durchlaucht der Fürst und Ihre Durchlaucht die Fürstin Max Egon zu Fürstenberg mit Seiner Durchlaucht dem Erbprinzen Karl Egon zu Fürstenberg.

Ihre Durchlaucht die Prinzessin Amélie zu Fürstenberg.

Seine Durchlaucht der Fürst Statthalter zu Hohenlohe-Langenburg.

Im Gefolge: Persönl. Adjutant, Major von Donop.

Seine Durchlaucht der Herzog von Ratibor und Corbey.

Seine Durchlaucht der Fürst und Ihre Durchlaucht die Fürstin Emich zu Leiningen.

Seine Durchlaucht der Erbprinz Ernst zu Hohenlohe-Langenburg.

Seine Durchlaucht der Prinz Friedrich Karl zu Hohenlohe-Dehringen.

Seine Durchlaucht der Prinz Hans zu Hohenlohe-Dehringen.

Folgende Spezialgesandte werden erwartet:

Vertreter Seiner Majestät des Kaisers von Japan: Geschäftsträger Giosi; Votschaftssekretär Sasano; Oberstleutnant Jamanagi; Kapitän zur See Jashiro.

Vertreter Seiner Majestät des Schahinschah von Persien: General Jsaak Khan, außerordentl. Gesandter; Geschäftsträger Sophannes Khan.

Vertreter Seiner Majestät des Königs von Siam: Gesandter Phya Sridhamasajana; Oberstleutnant Phya Rajabairind.

Vertreter Seiner Majestät des Königs von Italien: Cavaliere Alberto Panfa, Senator, außerordentl. und bevollmächtigter Votschafter.

Vertreter Seiner Majestät des Königs von Portugal: Portugiesischer Gesandter Graf von Paraty.

Vertreter Seiner Majestät des Königs von Spanien: Herr Luis Polo de Bernabé, außerordentl. und bevollmächtigter Votschafter; Votschaftssekretär Dr. Francisco de Afis Serrat y Bonastre.

Vertreter Ihrer Majestät der Königin-Mutter der Niederlande: Kammerherr Graf von Limburg-Stirum.

Vertreter des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika: The Honourable Charlemagne Tower, außerordentl. und bevollmächtigter Votschafter.

Vertreter der französischen Regierung: Konful Pradère-Riquet (Mannheim).

Vertreter der schweizerischen Eidgenossenschaft: Gesandter Dr. de Claparède.

Vertreter Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Luxemburg: Wirklicher Geheimer Rat, Oberkammerherr Freiherr von Eyberg.

Vertreter Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin-Mutter von Luxemburg: Hofmarschall Freiherr von Dieskau.

Vertreter Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz: Oberhofmarschall, Oberkammerherr Freiherr von Ralskan.

Vertreter Seiner königlichen Hoheit des Herzogs von Cumberland, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg, und Ihrer königlichen Hoheit der Herzogin: Hofmarschall Graf Grote.

Vertreter Seiner königlichen Hoheit des Fürsten Ferdinand I. von Bulgarien: Fürstlich Bulgarischer Geh. Rat von Fleischmann.

Vertreter Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin: Kammerherr, Hofmarschall von der Lühe.

Vertreter Seiner Durchlaucht des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen: Flügeladjutant, Oberstleutnant Fresenius.

Vertreter Seiner Durchlaucht des Fürsten Günther zu Schwarzburg-Rudolstadt: Flügeladjutant, Major Freiherr von Imhoff.

Vertreter Seiner Durchlaucht des Fürsten Heinrich XIV. Reuß j. L.: Flügeladjutant, Oberst von Müller.

Vertreter Ihrer königlichen Hoheit der Erbprinzessin Leopold von Anhalt: Kammerherr Freiherr von Ende.

Vertreter der Hansestädte: Dr. Lügmann, außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister.

Vertreter der königlich Schwedischen Generalität: General Gadd, Chef des Militärkabinetts Seiner Majestät des Königs.

Ferner werden folgende am Großherzoglich Badischen Hof beglaubigte Gesandte hier eintreffen:

Baron von Greindl, königlich Belgischer Gesandter.

Freiherr von Friesen, königlich Sächsischer Gesandter.

Graf Taube, königlich Schwedischer Gesandter.

Begleiter: Militärattaché Kapitän von Steud.

Herr Moser von Jilsek, königlich Württembergischer Gesandter.

Herr von Callenberg, Kaiserlich und königlich Oesterreichisch-Ungarischer Gesandter.

Mr. Garford, königlich Großbritannienischer Geschäftsträger.

Außerdem werden folgende Abordnungen hierher entsandt:

Abordnung des Kaiserlich königlich Oesterreichisch-Ungarischen Infanterie-Regiments Nr. 50: Oberst Radenz von Kistackten; Major Emil Fuchs; Hauptmann Hans Kröpfel; Oberleutnant Philipp Valentie.

Abordnung des Rheinischen Ulanen-Regiments Großherzog Friedrich von Baden Nr. 7: Oberstleutnant Reven Du Mont; Rittmeister Damm; Leutnant Karlan; Leutnant Karndorf.

Abordnung des 1. Seebataillons: Oberstleutnant von Glafenapp; Hauptmann von Schlichting; Oberleutnant Stampe; Leutnant Boehm.

Abordnung S. M. S. „Jährlingen“: Kapitän z. See Schamer; Kapitän-Leutnant Graf von Rappelin; Oberleutnant z. See Faulborn; Leutnant z. See von Kretschmar.

Abordnung des 8. Bayerischen Infanterie-Regiments Großherzog Friedrich: Oberst Schuchardt; Major Denigst; Hauptmann von Benz; Oberleutnant Freiherr von Sedendorf; Leutnant Buchberger.

Abordnung des 8. königlich Württembergischen Infanterie-Regiments Großherzog Friedrich von Baden Nr. 126: Oberst von Gerol; Major Gais; Hauptmann Faf; Oberleutnant Tobias; Leutnant Binghamer.

* Da gestern um 5 Uhr noch Tausende im Zuge auf dem Schloßplatz warteten, wurde die für die Zulassung zur Schloßfeier festgesetzte Zeit bis gegen 1/2 7 Uhr verlängert. Es dürften gestern wohl über 2000 Personen an der Wache des geliebten Fürsten vorbeigezogen sein. Auch heute war der Andrang ein ganz enormer. Schon mittags zog sich die lange, geschlossene Kette der Harrenden rings um den Schloßplatz und von der Wache wieder zurück in langen Bindungen bis zum Theater. Alle Bevölkerungsschichten sind vertreten, Männer, Frauen und viele Kinder. In dichtbesetzten Wagnen sind aus dem ganzen Lande zahlreiche treue Badener herbeigezogen, um von dem innig verehrten Landesheeren den letzten Abschied zu nehmen. In Rücksicht auf die vielen, denen es bisher bei dem ungeheuren Andrang nicht möglich war, bis zur Wache zu gelangen, bleibt, wie aus vorstehender Bekanntmachung zu ersehen, die Schloßfeier auch noch morgen, Sonntag, von 12 bis 4 Uhr, dem Publikum geöffnet.

* Der schweizerische Bundesrat hatte, wie aus Konstanz berichtet wird, ein schönes, kunstvolles Blumengebinde zu der Ueberführung des bereinigten Großherzogs gesandt. Auch zahlreiche schweizerische Behörden, Kurverwaltungen, und Privatleute haben prächtige Blumenspenden gewidmet.

* Von dem Großh. Oberkammerherrnamt ist dem Großh. Oberst der Israeliten mitgeteilt worden, daß die drei geistlichen Mitglieder seines Kollegiums, die Konferenzrabbiner in Mannheim, Karlsruhe und Freiburg, bei der Trauerfeier in der Schloßkirche auf der unteren Tribüne rechts der Kanzel Platz zu nehmen und im Trauerzug unter Nr. 17 der Trauerordnung (bei den Staatsbeamten) einherzuschreiten haben.

* Der Badische Bauernverein hatte gleich nach dem Tode des Großherzogs ein Beileidstelegramm nach Schloß Mainau gesandt, worauf an seinen Präsidenten folgende Drahtmeldung einlief: Karlsruhe, 4. Oktober 1907.

„Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise lassen dem Badischen Bauernverein für den Ausdruck treuer Anteilnahme beim Hinscheiden Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs Ihren herzlichsten Dank ausdrücken.“

von Thelius.

* Die an der hiesigen Hochschule studierenden Serben haben folgendes Beileidstelegramm an Seine königliche Hoheit den Großherzog gerichtet: Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog, Mainau. Eurer königlichen Hoheit sprechen die Untergeliebten anlässlich des schweren Verlustes, den das erhabene Geschlecht der Jährlinger und das schöne Badenland, dessen Gastfreundschaft wir genießen, erlitten hat, das tiefste Beileid aus und verbinden damit die aufrichtigsten Wünsche für eine lange und segensreiche Regierung Eurer königlichen Hoheit! Karlsruhe, den 30. September 1907.

Die studierenden Serben der „Fridericana“. Hierauf traf folgende Antwort ein: Schloß Mainau, 1. Oktober 1907.

Seine königliche Hoheit der Großherzog lassen für den Ausdruck treuer Teilnahme herzlich danken. Auf höchsten Befehl: von Bado.

* Nachdem nunmehr auch die militärischen Anordnungen für die Beileidsfeier am Montag getroffen sind, konnte die Ehrenauffstellung des Spaliers der Bürgergesellschaft und der Schulen geordnet werden. Es haben sich sämtliche öffentliche Schulen und über 200 Vereine mit über 9000 Personen und 112 Fahnen ohne Militärvereine und ohne Veteranen gemeldet. Die Militärvereine und Schulen werden im Großherzoglichen Fasanengarten vom Zirkel an bis in die Nähe der Grabkapelle längs des Wegs, den der Leichenzug passiert, Aufstellung nehmen. Die militärische Trauerparade befehligt die von der Baldbornstraße an den Wachsäulen vorbei nach der Baldbornstraße ziehende Straße vollständig. Ferner wird militärisches Spalier an der Ostseite der Baldbornstraße Aufstellung nehmen. Die bürgerliche Aufstellung beschränkt sich infolgedessen auf die Westseite der Baldbornstraße auf die beiden Seiten der Schloßplatzstraße, die Baldbornstraße bis zum Zirkel und den Zirkel bis zum Fasanengarten. Der Platz vor dem Theater ist den Schülerinnen der höheren Mädchenschule und der Töchterschule vorbehalten. Südlich daran reihen sich die Plätze der Kaufleute, städtischen und Privatbeamten. Dann folgen in der Schloßplatzstraße nördlich beziehungsweise südlich — von der Baldbornstraße an — die Plätze der Gesangsvereine, des Arbeiterbildungsvereins, der Radfahrervereine, der Turnvereine, der Rudervereine, der Fußballvereine, der Schwimmvereine, der Athletenvereine und der Stenographenvereine, an der Einmündung der Karl-Friedrich-Straße in den Schloßplatz die Plätze der karlsruher Studentenenschaft und der Universitätsstudenten (westliche und östliche Seite), weiter der auswärtigen Abordnungen (Badener Vereine usw.), der Kaufmännischen Vereine, der Bürgervereine, der Kunst- und Kunstgewerblichen Vereine, der Gewerbe- und Handwerkervereine, der Gemeinnützigen Vereine, der Feuerwehren, der geselligen Vereine und der evangelischen Männer-, Jünglings- und Arbeitervereine, den nördlichen Eckplatz an der Schloßplatz- und Baldbornstraße nimmt die freiwillige Sanitätskolonne ein. In der Baldbornstraße gegen den Zirkel schließen sich an die katholischen Männer-, Jünglings- und Arbeitervereine und der altkatholische Verein. Im Zirkel gegen das Fasanengarten an nehmen Aufstellung die oben erwähnten katholischen Vereine, soweit sie in der Baldbornstraße nicht untergebracht werden könnten. Die Aufstellung sämtlicher Vereine soll, um Störungen zu vermeiden, bis 11 Uhr beendet sein. Zum Anmarsch der Vereine dienen nur die Baldbornstraße, die Karl-Friedrich- und die Baldbornstraße. Der Anmarsch der Schulen und der Militärvereine, die, wie oben bemerkt, im Fasanengarten stehen, ist von der Kaiserstraße durch die Schulstraße zu nehmen. Die Teilnehmer an der Ehren-Auffstellung sind gebeten, im schwarzen Anzug zu erscheinen (womöglich Gehrock).

* Das Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes richtet im Vereinsblatt folgendes Schreiben an die Kameraden: „Betragen von der Liebe seines geliebten Volkes, entschlossenem jauch im Kreise Allerhöchster Kaiserliche Großherzog Friedrich von Baden, unser hoher Protektor. Eingang zu den Vätern der deutsche Mann, dessen Rufse allezeit kraftvoll schlagen für die Wohlfahrt seines geliebten Badischen Volkes, für die Größe des Neuen Reiches. Der Treue und Liebe zum Vaterlande einen Altar zu gründen, sammelte einst des hohen Vereingewissen weiterschauernder Geist Seines Landes abgediente Krieger um das Ehrenbanner unseres Verbandes, der unter Allerhöchstem Protektor eine segensreiche Pflegsstätte echter Vaterlandsliebe und treudeutscher Bürgertugenden ward. Daher ist uns abgedienten Soldaten vom Badenense bis zum Main des öftern die hohe Gnade zuteil geworden, in unserem Schirmherrn gütiges Auge zu schauen und Seinen goldenen Lehren zu lauschen, um sie unserm Herzen einzuprägen und, wenns geht, in die Tat umzusetzen. Unserm Verbands bleibt der hohe Entschlafene ein helleuchtendes Vorbild für alle Zeiten. Darum halten in diesen schweren Tagen tiefster Trauer alle Kameraden unseres Verbandes treue Ehrenwacht an der Wache ihres Allergnädigsten Schirmherrn. Und die Rechte zum Himmel erhoben, erneuern wir, Seiner Mahnung gedenkend, das Gelöbniß, „allzeit zu wandeln den Weg der Ehre und der Pflicht, den Er uns gewiesen!“ Treue dem Kaiser und Reich, Treue dem Fürsten und Vaterland, dies ist Großherzog Friedrichs Vermächtnis an Sein waffengeübtes Volk, dies des Badischen Militärvereinsverbandes heiliger Schwur! Nach langer Regierung, auf der des Himmels Segen so sichtbarlich ruhte, hat der unerforschliche Venter der Welten dies fürstliche Kleinod, das er in schwerer Zeit dem Badischen Volke gab, in dieser Stunde wieder zu sich berufen. Bei dem unermeßlichen Weh, das in den Tagen der Trauer die Verbandskameraden erfüllt, finden wir doch einigen Trost und Inbrennen Balsam in dem erhabenen Gedanken: Großherzog Friedrich, der Edle, der Vater seines Volkes, der Deutsche, war unser! Hat auch das edle, große Herz den letzten Schlag getan, unser hoher Protektor ist uns nicht gestorben, Sein Geist lebt und wird fortleben in den Herzen aller Verbandskameraden, als treuester Berater und Führer, so oft künftig eine Stunde der Entscheidung schlägt. Geheiligt bleibt unseres Ersten, innig geliebten Protektors glorreiches Andenken unserm Verbands!“

* Mannheim, 4. Okt. Auf das vom Verbands Süddeutscher Industrieller an Seine königliche Hoheit den Großherzog gerichtete Beileids- und Ergebenheits-Telegramm lief gestern folgende Antwort ein: Otto Hoffmann, I. Vorsitzender des Verbandes Süddeutscher Industrieller, Mannheim.

Seine königliche Hoheit der Großherzog lassen für den namens der freien Organisation der badischen und süddeutschen Industrie übermittelten warmen Ausdruck der Teilnahme und das erneute Gelöbniß treuer Gesinnung herzlich danken. Auf höchsten Befehl: von Bado.

* Generalmajor v. Kloeber-Wiesbaden, Ehrenvorsitzender des Bundes Deutscher Militärämter, widmet dem bereinigten Großherzog in den „Deutschen Nachrichten“ einen herzlichsten Nachruf, in welchem es u. a. heißt: „Mit ihm verliert nicht allein das badische Land, sondern ganz Deutschland eine jener ritterlichen Lichtgestalten, wie sie uns Deutschlands große Zeit nicht vereinzelt aufwies. Aber an kaum einer anderen dieser herborragenden Persönlichkeiten hing das deutsche Volk mit so einmütiger Verehrung, wie an

binden damit die aufrichtigsten Wünsche für eine lange und segensreiche Regierung Eurer königlichen Hoheit! Karlsruhe, den 30. September 1907.

Die studierenden Serben der „Fridericana“. Hierauf traf folgende Antwort ein: Schloß Mainau, 1. Oktober 1907.

Seine königliche Hoheit der Großherzog lassen für den Ausdruck treuer Teilnahme herzlich danken. Auf höchsten Befehl: von Bado.

* Nachdem nunmehr auch die militärischen Anordnungen für die Beileidsfeier am Montag getroffen sind, konnte die Ehrenauffstellung des Spaliers der Bürgergesellschaft und der Schulen geordnet werden. Es haben sich sämtliche öffentliche Schulen und über 200 Vereine mit über 9000 Personen und 112 Fahnen ohne Militärvereine und ohne Veteranen gemeldet. Die Militärvereine und Schulen werden im Großherzoglichen Fasanengarten vom Zirkel an bis in die Nähe der Grabkapelle längs des Wegs, den der Leichenzug passiert, Aufstellung nehmen. Die militärische Trauerparade befehligt die von der Baldbornstraße an den Wachsäulen vorbei nach der Baldbornstraße ziehende Straße vollständig. Ferner wird militärisches Spalier an der Ostseite der Baldbornstraße Aufstellung nehmen. Die bürgerliche Aufstellung beschränkt sich infolgedessen auf die Westseite der Baldbornstraße auf die beiden Seiten der Schloßplatzstraße, die Baldbornstraße bis zum Zirkel und den Zirkel bis zum Fasanengarten. Der Platz vor dem Theater ist den Schülerinnen der höheren Mädchenschule und der Töchterschule vorbehalten. Südlich daran reihen sich die Plätze der Kaufleute, städtischen und Privatbeamten. Dann folgen in der Schloßplatzstraße nördlich beziehungsweise südlich — von der Baldbornstraße an — die Plätze der Gesangsvereine, des Arbeiterbildungsvereins, der Radfahrervereine, der Turnvereine, der Rudervereine, der Fußballvereine, der Schwimmvereine, der Athletenvereine und der Stenographenvereine, an der Einmündung der Karl-Friedrich-Straße in den Schloßplatz die Plätze der karlsruher Studentenenschaft und der Universitätsstudenten (westliche und östliche Seite), weiter der auswärtigen Abordnungen (Badener Vereine usw.), der Kaufmännischen Vereine, der Bürgervereine, der Kunst- und Kunstgewerblichen Vereine, der Gewerbe- und Handwerkervereine, der Gemeinnützigen Vereine, der Feuerwehren, der geselligen Vereine und der evangelischen Männer-, Jünglings- und Arbeitervereine, den nördlichen Eckplatz an der Schloßplatz- und Baldbornstraße nimmt die freiwillige Sanitätskolonne ein. In der Baldbornstraße gegen den Zirkel schließen sich an die katholischen Männer-, Jünglings- und Arbeitervereine und der altkatholische Verein. Im Zirkel gegen das Fasanengarten an nehmen Aufstellung die oben erwähnten katholischen Vereine, soweit sie in der Baldbornstraße nicht untergebracht werden könnten. Die Aufstellung sämtlicher Vereine soll, um Störungen zu vermeiden, bis 11 Uhr beendet sein. Zum Anmarsch der Vereine dienen nur die Baldbornstraße, die Karl-Friedrich- und die Baldbornstraße. Der Anmarsch der Schulen und der Militärvereine, die, wie oben bemerkt, im Fasanengarten stehen, ist von der Kaiserstraße durch die Schulstraße zu nehmen. Die Teilnehmer an der Ehren-Auffstellung sind gebeten, im schwarzen Anzug zu erscheinen (womöglich Gehrock).

* Das Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes richtet im Vereinsblatt folgendes Schreiben an die Kameraden: „Betragen von der Liebe seines geliebten Volkes, entschlossenem jauch im Kreise Allerhöchster Kaiserliche Großherzog Friedrich von Baden, unser hoher Protektor. Eingang zu den Vätern der deutsche Mann, dessen Rufse allezeit kraftvoll schlagen für die Wohlfahrt seines geliebten Badischen Volkes, für die Größe des Neuen Reiches. Der Treue und Liebe zum Vaterlande einen Altar zu gründen, sammelte einst des hohen Vereingewissen weiterschauernder Geist Seines Landes abgediente Krieger um das Ehrenbanner unseres Verbandes, der unter Allerhöchstem Protektor eine segensreiche Pflegsstätte echter Vaterlandsliebe und treudeutscher Bürgertugenden ward. Daher ist uns abgedienten Soldaten vom Badenense bis zum Main des öftern die hohe Gnade zuteil geworden, in unserem Schirmherrn gütiges Auge zu schauen und Seinen goldenen Lehren zu lauschen, um sie unserm Herzen einzuprägen und, wenns geht, in die Tat umzusetzen. Unserm Verbands bleibt der hohe Entschlafene ein helleuchtendes Vorbild für alle Zeiten. Darum halten in diesen schweren Tagen tiefster Trauer alle Kameraden unseres Verbandes treue Ehrenwacht an der Wache ihres Allergnädigsten Schirmherrn. Und die Rechte zum Himmel erhoben, erneuern wir, Seiner Mahnung gedenkend, das Gelöbniß, „allzeit zu wandeln den Weg der Ehre und der Pflicht, den Er uns gewiesen!“ Treue dem Kaiser und Reich, Treue dem Fürsten und Vaterland, dies ist Großherzog Friedrichs Vermächtnis an Sein waffengeübtes Volk, dies des Badischen Militärvereinsverbandes heiliger Schwur! Nach langer Regierung, auf der des Himmels Segen so sichtbarlich ruhte, hat der unerforschliche Venter der Welten dies fürstliche Kleinod, das er in schwerer Zeit dem Badischen Volke gab, in dieser Stunde wieder zu sich berufen. Bei dem unermeßlichen Weh, das in den Tagen der Trauer die Verbandskameraden erfüllt, finden wir doch einigen Trost und Inbrennen Balsam in dem erhabenen Gedanken: Großherzog Friedrich, der Edle, der Vater seines Volkes, der Deutsche, war unser! Hat auch das edle, große Herz den letzten Schlag getan, unser hoher Protektor ist uns nicht gestorben, Sein Geist lebt und wird fortleben in den Herzen aller Verbandskameraden, als treuester Berater und Führer, so oft künftig eine Stunde der Entscheidung schlägt. Geheiligt bleibt unseres Ersten, innig geliebten Protektors glorreiches Andenken unserm Verbands!“

* Mannheim, 4. Okt. Auf das vom Verbands Süddeutscher Industrieller an Seine königliche Hoheit den Großherzog gerichtete Beileids- und Ergebenheits-Telegramm lief gestern folgende Antwort ein: Otto Hoffmann, I. Vorsitzender des Verbandes Süddeutscher Industrieller, Mannheim.

Seine königliche Hoheit der Großherzog lassen für den namens der freien Organisation der badischen und süddeutschen Industrie übermittelten warmen Ausdruck der Teilnahme und das erneute Gelöbniß treuer Gesinnung herzlich danken. Auf höchsten Befehl: von Bado.

* Generalmajor v. Kloeber-Wiesbaden, Ehrenvorsitzender des Bundes Deutscher Militärämter, widmet dem bereinigten Großherzog in den „Deutschen Nachrichten“ einen herzlichsten Nachruf, in welchem es u. a. heißt: „Mit ihm verliert nicht allein das badische Land, sondern ganz Deutschland eine jener ritterlichen Lichtgestalten, wie sie uns Deutschlands große Zeit nicht vereinzelt aufwies. Aber an kaum einer anderen dieser herborragenden Persönlichkeiten hing das deutsche Volk mit so einmütiger Verehrung, wie an

binden damit die aufrichtigsten Wünsche für eine lange und segensreiche Regierung Eurer königlichen Hoheit! Karlsruhe, den 30. September 1907.

Die studierenden Serben der „Fridericana“. Hierauf traf folgende Antwort ein: Schloß Mainau, 1. Oktober 1907.

Seine königliche Hoheit der Großherzog lassen für den Ausdruck treuer Teilnahme herzlich danken. Auf höchsten Befehl: von Bado.

* Nachdem nunmehr auch die militärischen Anordnungen für die Beileidsfeier am Montag getroffen sind, konnte die Ehrenauffstellung des Spaliers der Bürgergesellschaft und der Schulen geordnet werden. Es haben sich sämtliche öffentliche Schulen und über 200 Vereine mit über 9000 Personen und 112 Fahnen ohne Militärvereine und ohne Veteranen gemeldet. Die Militärvereine und Schulen werden im Großherzoglichen Fasanengarten vom Zirkel an bis in die Nähe der Grabkapelle längs des Wegs, den der Leichenzug passiert, Aufstellung nehmen. Die militärische Trauerparade befehligt die von der Baldbornstraße an den Wachsäulen vorbei nach der Baldbornstraße ziehende Straße vollständig. Ferner wird militärisches Spalier an der Ostseite der Baldbornstraße Aufstellung nehmen. Die bürgerliche Aufstellung beschränkt sich infolgedessen auf die Westseite der Baldbornstraße auf die beiden Seiten der Schloßplatzstraße, die Baldbornstraße bis zum Zirkel und den Zirkel bis zum Fasanengarten. Der Platz vor dem Theater ist den Schülerinnen der höheren Mädchenschule und der Töchterschule vorbehalten. Südlich daran reihen sich die Plätze der Kaufleute, städtischen und Privatbeamten. Dann folgen in der Schloßplatzstraße nördlich beziehungsweise südlich — von der Baldbornstraße an — die Plätze der Gesangsvereine, des Arbeiterbildungsvereins, der Radfahrervereine, der Turnvereine, der Rudervereine, der Fußballvereine, der Schwimmvereine, der Athletenvereine und der Stenographenvereine, an der Einmündung der Karl-Friedrich-Straße in den Schloßplatz die Plätze der karlsruher Studentenenschaft und der Universitätsstudenten (westliche und östliche Seite), weiter der auswärtigen Abordnungen (Badener Vereine usw.), der Kaufmännischen Vereine, der Bürgervereine, der Kunst- und Kunstgewerblichen Vereine, der Gewerbe- und Handwerkervereine, der Gemeinnützigen Vereine, der Feuerwehren, der geselligen Vereine und der evangelischen Männer-, Jünglings- und Arbeitervereine, den nördlichen Eckplatz an der Schloßplatz- und Baldbornstraße nimmt die freiwillige Sanitätskolonne ein. In der Baldbornstraße gegen den Zirkel schließen sich an die katholischen Männer-, Jünglings- und Arbeitervereine und der altkatholische Verein. Im Zirkel gegen das Fasanengarten an nehmen Aufstellung die oben erwähnten katholischen Vereine, soweit sie in der Baldbornstraße nicht untergebracht werden könnten. Die Aufstellung sämtlicher Vereine soll, um Störungen zu vermeiden, bis 11 Uhr beendet sein. Zum Anmarsch der Vereine dienen nur die Baldbornstraße, die Karl-Friedrich- und die Baldbornstraße. Der Anmarsch der Schulen und der Militärvereine, die, wie oben bemerkt, im Fasanengarten stehen, ist von der Kaiserstraße durch die Schulstraße zu nehmen. Die Teilnehmer an der Ehren-Auffstellung sind gebeten, im schwarzen Anzug zu erscheinen (womöglich Gehrock).

* Das Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes richtet im Vereinsblatt folgendes Schreiben an die Kameraden: „Betragen von der Liebe seines geliebten Volkes, entschlossenem jauch im Kreise Allerhöchster Kaiserliche Großherzog Friedrich von Baden, unser hoher Protektor. Eingang zu den Vätern der deutsche Mann, dessen Rufse allezeit kraftvoll schlagen für die Wohlfahrt seines geliebten Badischen Volkes, für die Größe des Neuen Reiches. Der Treue und Liebe zum Vaterlande einen Altar zu gründen, sammelte einst des hohen Vereingewissen weiterschauernder Geist Seines Landes abgediente Krieger um das Ehrenbanner unseres Verbandes, der unter Allerhöchstem Protektor eine segensreiche Pflegsstätte echter Vaterlandsliebe und treudeutscher Bürgertugenden ward. Daher ist uns abgedienten Soldaten vom Badenense bis zum Main des öftern die hohe Gnade zuteil geworden, in unserem Schirmherrn gütiges Auge zu schauen und Seinen goldenen Lehren zu lauschen, um sie unserm Herzen einzuprägen und, wenns geht, in die Tat umzusetzen. Unserm Verbands bleibt der hohe Entschlafene ein helleuchtendes Vorbild für alle Zeiten. Darum halten in diesen schweren Tagen tiefster Trauer alle Kameraden unseres Verbandes treue Ehrenwacht an der Wache ihres Allergnädigsten Schirmherrn. Und die Rechte zum Himmel erhoben, erneuern wir, Seiner Mahnung gedenkend, das Gelöbniß, „allzeit zu wandeln den Weg der Ehre und der Pflicht, den Er uns gewiesen!“ Treue dem Kaiser und Reich, Treue dem Fürsten und Vaterland, dies ist Großherzog Friedrichs Vermächtnis an Sein waffengeübtes Volk, dies des Badischen Militärvereinsverbandes heiliger Schwur! Nach langer Regierung, auf der des Himmels Segen so sichtbarlich ruhte, hat der unerforschliche Venter der Welten dies fürstliche Kleinod, das er in schwerer Zeit dem Badischen Volke gab, in dieser Stunde wieder zu sich berufen. Bei dem unermeßlichen Weh, das in den Tagen der Trauer die Verbandskameraden erfüllt, finden wir doch einigen Trost und Inbrennen Balsam in dem erhabenen Gedanken: Großherzog Friedrich, der Edle, der Vater seines Volkes, der Deutsche, war unser! Hat auch das edle, große Herz den letzten Schlag getan, unser hoher Protektor ist uns nicht gestorben, Sein Geist lebt und wird fortleben in den Herzen aller Verbandskameraden, als treuester Berater und Führer, so oft künftig eine Stunde der Entscheidung schlägt. Geheiligt bleibt unseres Ersten, innig geliebten Protektors glorreiches Andenken unserm Verbands!“

* Mannheim, 4. Okt. Auf das vom Verbands Süddeutscher Industrieller an Seine königliche Hoheit den Großherzog gerichtete Beileids- und Ergebenheits-Telegramm lief gestern folgende Antwort ein: Otto Hoffmann, I. Vorsitzender des Verbandes Süddeutscher Industrieller, Mannheim.

Seine königliche Hoheit der Großherzog lassen für den namens der freien Organisation der badischen und süddeutschen Industrie übermittelten warmen Ausdruck der Teilnahme und das erneute Gelöbniß treuer Gesinnung herzlich danken. Auf höchsten Befehl: von Bado.

* Generalmajor v. Kloeber-Wiesbaden, Ehrenvorsitzender des Bundes Deutscher Militärämter, widmet dem bereinigten Großherzog in den „Deutschen Nachrichten“ einen herzlichsten Nachruf, in welchem es u. a. heißt: „Mit ihm verliert nicht allein das badische Land, sondern ganz Deutschland eine jener ritterlichen Lichtgestalten, wie sie uns Deutschlands große Zeit nicht vereinzelt aufwies. Aber an kaum einer anderen dieser herborragenden Persönlichkeiten hing das deutsche Volk mit so einmütiger Verehrung, wie an

binden damit die aufrichtigsten Wünsche für eine lange und segensreiche Regierung Eurer königlichen Hoheit! Karlsruhe, den 30. September 1907.

Die studierenden Serben der „Fridericana“. Hierauf traf folgende Antwort ein: Schloß Mainau, 1. Oktober 1907.

Seine königliche Hoheit der Großherzog lassen für den Ausdruck treuer Teilnahme herzlich danken. Auf höchsten Befehl: von Bado.

* Nachdem nunmehr auch die militärischen Anordnungen für die Beileidsfeier am Montag getroffen sind, konnte die Ehrenauffstellung des Spaliers der Bürgergesellschaft und der Schulen geordnet werden. Es haben sich sämtliche öffentliche Schulen und über 200 Vereine mit über 9000 Personen und 112 Fahnen ohne Militärvereine und ohne Veteranen gemeldet. Die Militärvereine und Schulen werden im Großherzoglichen Fasanengarten vom Zirkel an bis in die Nähe der Grabkapelle längs des Wegs, den der Leichenzug passiert, Aufstellung nehmen. Die militärische Trauerparade befehligt die von der Baldbornstraße an den Wachsäulen vorbei nach der Baldbornstraße ziehende Straße vollständig. Ferner wird militärisches Spalier an der Ostseite der Baldbornstraße Aufstellung nehmen. Die bürgerliche Aufstellung beschränkt sich infolgedessen auf die Westseite der Baldbornstraße auf die beiden Seiten der Schloßplatzstraße, die Baldbornstraße bis zum Zirkel und den Zirkel bis zum Fasanengarten. Der Platz vor dem Theater ist den Schülerinnen der höheren Mädchenschule und der Töchterschule vorbehalten. Südlich daran reihen sich die Plätze der Kaufleute, städtischen und Privatbeamten. Dann folgen in der Schloßplatzstraße nördlich beziehungsweise südlich — von der Baldbornstraße an — die Plätze der Gesangsvereine, des Arbeiterbildungsvereins, der Radfahrervereine, der Turnvereine, der Rudervereine, der Fußballvereine, der Schwimmvereine, der Athletenvereine und der Stenographenvereine, an der Einmündung der Karl-Friedrich-Straße in den Schloßplatz die Plätze der karlsruher Studentenenschaft und der Universitätsstudenten (westliche und östliche Seite), weiter der auswärtigen Abordnungen (Badener Vereine usw.), der Kaufmännischen Vereine, der Bürgervereine, der Kunst- und Kunstgewerblichen Vereine, der Gewerbe- und Handwerkervereine, der Gemeinnützigen Vereine, der Feuerwehren, der geselligen Vereine und der evangelischen Männer-, Jünglings- und Arbeitervereine, den nördlichen Eckplatz an der Schloßplatz- und Baldbornstraße nimmt die freiwillige Sanitätskolonne ein. In der Baldbornstraße gegen den Zirkel schließen sich an die katholischen Männer-, Jünglings- und Arbeitervereine und der altkatholische Verein. Im Zirkel gegen das Fasanengarten an nehmen Aufstellung die oben erwähnten katholischen Vereine, soweit sie in der Baldbornstraße nicht untergebracht werden könnten. Die Aufstellung sämtlicher Vereine soll, um Störungen zu vermeiden, bis 11 Uhr beendet sein. Zum Anmarsch der Vereine dienen nur die Baldbornstraße, die Karl-Friedrich- und die Baldbornstraße. Der Anmarsch der Schulen und der Militärvereine, die, wie oben bemerkt, im Fasanengarten stehen, ist von der Kaiserstraße durch die Schulstraße zu nehmen. Die Teilnehmer an der Ehren-Auffstellung sind gebeten, im schwarzen Anzug zu erscheinen (womöglich Gehrock).

* Das Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes richtet im Vereinsblatt folgendes Schreiben an die Kameraden: „Betragen von der Liebe seines geliebten Volkes, entschlossenem jauch im Kreise Allerhöchster Kaiserliche Großherzog Friedrich von Baden, unser hoher Protektor. Eingang zu den Vätern der deutsche Mann, dessen Rufse allezeit kraftvoll schlagen für die Wohlfahrt seines geliebten Badischen Volkes, für die Größe des Neuen Reiches. Der Treue und Liebe zum Vaterlande einen Altar zu gründen, sammelte einst des hohen Vereingewissen weiterschauernder Geist Seines Landes abgediente Krieger um das Ehrenbanner unseres Verbandes, der unter Allerhöchstem Protektor eine segensreiche Pflegsstätte echter Vaterlandsliebe und treudeutscher Bürgertugenden ward. Daher ist uns abgedienten Soldaten vom Badenense bis zum Main des öftern die hohe Gnade zuteil geworden, in unserem Schirmherrn gütiges Auge zu schauen und Seinen goldenen Lehren zu lauschen, um sie unserm Herzen einzuprägen und, wenns geht, in die Tat umzusetzen. Unserm Verbands bleibt der hohe Entschlafene ein helleuchtendes Vorbild für alle Zeiten. Darum halten in diesen schweren Tagen tiefster Trauer alle Kameraden unseres Verbandes treue Ehrenwacht an der Wache ihres Allergnädigsten Schirmherrn. Und die Rechte zum Himmel erhoben, erneuern wir, Seiner Mahnung gedenkend, das Gelöbniß, „allzeit zu wandeln den Weg der Ehre und der Pflicht, den Er uns gewiesen!“ Treue dem Kaiser und Reich, Treue dem Fürsten und Vaterland, dies ist Großherzog Friedrichs Vermächtnis an Sein waffengeübtes Volk, dies des Badischen Militärvereinsverbandes heiliger Schwur! Nach langer Regierung,

Großherzog Friedrich dem Gerechten. Nie wird es vergessen, daß es Badens Fürst war, der im Spiegelsaal des Schlosses von Versailles an jenem ewig denkwürdigen 18. Januar 1871 vor den versammelten Fürsten und Vertretern der Nation Kaiser und Reich ausrief! ... Und so brechen auch wir alten Krieger und ehemaligen Soldaten — jetzige Beamte und Mitglieder des Bundes Deutscher Militärämter — von diesen Eichen Zweige und legen dieselben auf die Bahre des geliebten Fürsten mit dem Gelöbniß: „Wir alten Soldaten und treuen Beamten wollen dafür sorgen, daß so lange in den Deutschen die Erinnerung an die Neubegründung des Deutschen Reiches lebt, sie auch Großherzog Friedrichs von Baden in Liebe und Dankbarkeit gedenken!“

(Telegramme.)

* Wiesbaden, 5. Okt. Der hiesige Vertretertag der nationalliberalen Partei sandte Beileidstelegramme an Ihre königlichen Hoheiten den Großherzog von Baden und die Großherzogin Luise.

* Buenos-Aires, 5. Okt. Gestern Abend fand in der deutschen Kirche ein Trauergottesdienst für den verstorbenen Großherzog von Baden statt. Anwesend waren außer den Beamten der deutschen Gesandtschaft und des Generalkonsulats der österreichische, der italienische und der schweizerische Gesandte, sowie zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie.

Großherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 5. Oktober.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hörte heute vor 12 Uhr im Schloß den Vortrag des Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrats, Geheimrats D. Selbing, und hatte darauf eine Besprechung, an der die Chefs der Oberhofämter, der Generaladjutant, der Präsident der Generalintendantur der Zivilliste und der Vorstand des Geheimen Kabinetts teilnahmen.

Um 5 Uhr 44 Minuten traf Seine königliche Hoheit Prinz Gustaf Adolf von Schweden, Herzog von Schonen, hier ein und wurde von Seiner königlichen Hoheit dem Kronprinzen von Schweden und Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Max empfangen. Im Auftrag Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs war Flügeladjutant Generalmajor Dürr zur Begrüßung am Bahnhofs erschienen.

Heute Abend halb 9 Uhr findet in Anwesenheit der höchsten Herrschaften in der Schloßkirche eine Abendandacht statt, zu der die Mitglieder des Hofstaates mit ihren Damen, die Hofbeamten und die Hofdienerschaft eingeladen sind; den Gottesdienst hält der Stadtpfarrer Frommel, früher Hofdiakon, ab.

** Wie wir vernehmen, ist aus Anlaß des Regierungsantritts Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs die Begnadigung einer größeren Anzahl rechtskräftig verurteilter Personen zu erwarten.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist mit Vorbereitung des Allerhöchsten Gnadenakts beauftragt.

* (Der Fremdenverkehrsverein) teilt uns mit, daß bei ihm ca. 150 Privatzimmer angemeldet worden seien, und daß auch in der Hotels noch Zimmer zur Verfügung stehen, die bei der Ausnahmestelle des Vereins im Rathaus erfragt werden können.

Aus den Kolonien.

(Telegramme.)

* Dar-es-Salaam, 5. Okt. Staatssekretär Dernburg ist gestern von Sadani hier eingetroffen. Er wird vom 9. bis 11. Oktober die Morogorobahn und die benachbarte Glimmerbrücke besichtigen und dann die Heimreise antreten. In Sadani besuchte der Staatssekretär gestern die Baumwollplantage des kolonialwirtschaftlichen Komitees und ließ sich den von diesem dort eingeführten Dampfzug im Betrieb vorführen.

* Berlin, 5. Okt. Nach einem gestern hier eingegangenen Telegramm sind auf der deutsch-afrikanischen Bahn Dar-es-Salaam-Morogoro die Gleise bis zur Endstation Morogoro gelegt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 5. Okt. Reichskanzler Fürst Bismarck ist heute hier eingetroffen.

* Berlin, 4. Okt. Die Stadtverordnetenversammlung überwies einen Antrag, wonach in Gemeindeschulen gemeinsamer Unterricht von Knaben und Mädchen durchgeführt werden soll, einem Ausschusse.

* Wiesbaden, 5. Okt. Der nationalliberale Parteitag, der seit gestern hier tagt, wurde durch eine zahlreich besuchte Sitzung des Zentralvorstandes der Partei eröffnet. Heute finden allgemeine Verhandlungen statt, am Sonntag zwei große Volksversammlungen.

* Frankfurt a. M., 5. Okt. Königin Margherita von Italien ist gestern Abend um 7 Uhr 55 Min., von Belgien kommend, zu einem fünftägigen Aufenthalt hier eingetroffen.

* Budapest, 5. Okt. Die mehrtägigen Verhandlungen zwischen den österreichischen und ungarischen Ministern haben bisher noch nicht zur Erledigung sämtlicher Ausgleichsfragen geführt. Heute werden die Beratungen fortgesetzt.

* Wien, 5. Okt. Die Koalition der Eisenbahnorganisationen beschloß, an die Angestellten der Staatsbahnen einen Aufruf zu richten, den diese aufgefordert werden, gegenwärtig nicht in die passive Resistenz einzutreten.

* Paris, 5. Okt. Der russische Finanzminister Kolozew stattete dem Finanzminister Caillaux gestern einen Besuch ab und nahm an dem ihm zu Ehren gegebenen Frühstück teil.

* Villeneuve-sur-Lot, 3. Okt. Präsident Fallières hielt auf seiner Rückreise nach Paris bei einem ihm zu Ehren gegebenen Festmahl in Villeneuve eine Rede, in der er seiner Überzeugung Ausdruck gab, daß die neuen Generationen, denen die Vergangenheit eine Lehrmeisterin gewesen sei, ihre Pflicht als Menschen und Bürger erfüllen und allem anderen die Liebe zum Vaterland und zur Fahne Frankreichs voranstellen werden.

* London, 5. Okt. Die „Daily Telegraph“ meldet, versammelte sich das zur Vorbereitung der Empfangsfeierlichkeiten für das deutsche Kaiserpaar in der City gebildete besondere Komitee gestern zum erstenmal in der Guildhall. Mr. Brough wurde zum Vorsitzenden gewählt. 7 Firmen haben Konfuzientenwürfe der goldenen Schatulle eingereicht, in der die Begrüßungsadresse der städtischen Korporation dem Kaiser übermittelt werden soll. Man glaubt, daß eine Auforderung zur Ausschmückung der Straßen veröffentlicht werden wird.

* Bukarest, 4. Okt. Anlässlich der Einweihung von zwölf neuen Kriegsfahrzeugen, zum Nachdienst auf der Donau, von Vercioroba bis Sulina bestimmt, hielt der König eine Rede, in der auf die Entwicklung der rumänischen Marine hingewiesen wurde. Der König erklärte: Wir haben die Pflicht, unsere Seemacht zu vergrößern und zu festigen, um unsere hohe Mission auf der Donau zu erfüllen. Ich begrüße freudig die neuen Schiffe, welche den Namen von Staatsmännern tragen, die mir geholfen haben, das Königreich Rumänien zu begründen und die Namen von Soldaten, die ihr Leben für das Vaterland geopfert haben; ich wünsche von Herzen, daß unsere junge Marine sich der hohen Stellung würdig erweise, die Rumänien dank seiner weissen und lokalen Politik nicht nur im Orient, sondern in der ganzen Welt einnimmt.

* Paris, 5. Okt. In der Hauptmoschee von Tanger verlas der Pascha Bel Ghazi ein aus Rabat datiertes Manifest des Sultans Abdul Aziz, welches die Bevölkerung zur Ruhe und Besonnenheit ermahnt. Das Manifest wurde von der Bevölkerung günstig aufgenommen.

* Memphis (Tennessee), 4. Okt. In einer Ansprache vor der Deepwaterway-Convention betonte Präsident Roosevelt die Notwendigkeit des Ausbaues von Wasserstraßen und der Hebung der Binnenschifffahrt. Der Präsident befürwortete die Erweiterung des Mississippi zu einer Wasserstraße von den großen Seen nach dem Golf von Mexiko und erklärte, daß das Problem der Kanalregulierung erleichtert. Die Flußregulierung bedeute die Regulierung der Bahnraten. Der Panamakanal macht den Ausbau des Mississippi besonders notwendig. Der Präsident erklärte, die Erdarbeiten zum Kanalbau würden bereits in sechs Jahren beendet sein. Der Bau von Schleusen und Dämmen würde allerdings länger dauern. Die Union-Staaten hätten den Schutz über den Panamakanal übernommen, das bedeute, daß, wenn sie sich nicht dem aussetzen wollten, von irgend einer starken Nation als schwacher, eifriger Brähler angesehen zu werden, sie die Marine ausbauen und sie in höchster Schlagfertigkeit erhalten müßten.

* Washington, 5. Okt. Auf der Jahresversammlung der National-Association of Cotton-Manufacturers, der auch deutsche und andere auswärtige Delegierte beiwohnten, warnte Handelsminister Straus davor, die Zollschranken des Landes zu hoch machen zu wollen, weil man dadurch das Ausland zu gleichem Vorgehen veranlasse. Straus wies auf die Bedeutung der gelben Rajen als Abnehmer von Baumwollseide hin und meinte, sie würden noch mehr amerikanische Waren kaufen, wenn man sich gut mit ihnen zu stellen wüßte.

* Spokane (Washington), 4. Okt. In Danville griff gestern eine aufgeregte Volksmenge einen Krupp-Hindus an und jagte ihn unter Steinwürfen über die Grenze auf kanadisches Gebiet. Die Hindus waren vorher aus Kanada entflohen und hatten in Danville in einer Hütte Schutz gesucht. Auf die Angreifer wurden einige Schüsse abgegeben, die aber niemanden verletzten.

* Tabris, 5. Okt. Authentischen Nachrichten zufolge nahm ein Bataillon Türken nach der Einnahme der Kreise Somai und Barbus am 1. Oktober den Deshtirbeh mit der Stadt Lichnu ein; eine andere Abteilung rückt auf Dilman in der Provinz Azerbeidschan vor. Durch die Einnahme dieser Stadt droht die telegraphische Verbindung mit Urmia abgeschnitten zu werden. Die Bevölkerung von Urmia entwandte einen bevollmächtigten nach Teheran, der die Regierung bitten soll, energische Maßnahmen gegen das Anrücken der Türken zu treffen.

* Kalkutta, 4. Okt. Die gestrigen Unruhestörungen im Norden der Stadt wiederholten sich. Studenten und Howdies erstiegen Dächer von Häusern und bewarfen die Straßenbahnwagen und Fußgänger mit Steinwürfen, wobei sie sich besonders die Europäer in den Wagen ausuchten. Viele Wagen wurden beschädigt, die Führer verletzt. Die Eingeborenenpresse erhebt Vorwürfe gegen die Polizei wegen des Vorgehens bei dem Aufbruch; sie beschuldigt die Polizisten rücksichtsloser Grausamkeit, da sie eine allgemeine Plünderung und Greuelthaten in den indischen Vierteln zugelassen hätten.

Verchiedenes.

* Hamburg, 4. Okt. Vor mehreren Monaten wurde ein Einbruch in das deutsche Generalkonsulat in Capstadt verübt. Die hiesige Polizei ermittelte bei dem Boten Smeda 14 000 M., die sein im Konsulat angestellter Sohn gestohlen hatte. Das Geld wurde beschlagnahmt, sein Sohn verhaftet.

* Göttingen, 5. Okt. In der Brandenburgerstraße überfielen zwei Strolche eine allein in ihrer Wohnung befindliche Hauswälderin. Sie inelksten dieselbe, verletzten sie schwer und raubten die Wertsachen. Dann flohen sie und entkamen.

* Kattowitz, 4. Okt. Gestern Abend wurde mit Schillers „Tell“ als Festvorstellung das mit staatlicher Unterstützung erbaute Stadttheater eingeweiht.

* Langensieder, 3. Okt. In der vergangenen Nacht lehrte die Ehefrau des Bergmanns Matuschewsky von einem Besuche aus ihrer Heimat zurück und kloppte mehrere Male an die Wohnungstür. Als Matuschewsky auf die mehrmalige Frage: Wer da, keine Antwort erhielt, schloß er durch die Tür. Später fand er beim Herausstreiten, im Flur seine Frau mit durchschossener Schläfe tot vor.

* Dortmund, 5. Okt. Die große Drahtstiftfabrik Lunnervhof und Götter in Kemmer ist abgebrannt. Der Schaden beträgt 100 000 M.

* Eisenach, 4. Okt. Wittermeldungen zufolge findet am 15. Oktober hier eine außerordentliche Tagung des Verbandes deutscher Hochschulen statt.

* Dresden, 5. Okt. Die wegen Betrugs kürzlich verhaftete Tochter Verta des Bürgermeisters Behr in Brand gestand ein, am 14. Mai ihren Bräutigam, den Ingenieur Preßler, in seiner Wohnung in Chemnitz ermordet zu haben, um die ihr testamentarisch vermachten 10 000 M. zu erlangen.

* Erfurt, 5. Okt. Unter dem Verdacht der Fälschmünzerei wurde hier ein Kanalarbeiter verhaftet. Man fand in seiner Wohnung Formen usw. zur Herstellung falscher Zweimarkstücke.

* Prag, 5. Okt. Der Landtag nahm das Gesetz betreffend den Schutz der Heilquellen in Böhmen an.

* Innsbruck, 3. Okt. Der gestern Abend von Ala abgegangene Schnellzug der Südbahn stieß bei Mori mit einem Güterzug zusammen, wobei zwei Reisende, der Zugführer, sowie zwei Schaffner verletzt wurden.

* Ostende, 5. Okt. Seine Majestät der deutsche Kaiser zeichnete den Kapitän Gerard des Dampfers Fischereidampfers O 89 und seine Mannschaft durch Geschenke aus. Der Kapitän erhielt ein wertvolles Fernrohr mit eingraviertem Bildnis. Die Mannschaft erhielt Geldgeschenke. Veranlassung hierzu ist die am 29. v. M. bei hohem Seegang ausgeführte Rettung eines Seizers des deutschen Dampfers „Hermann“.

* Bourne (bei Bordeaux), 3. Okt. Gestern früh 7 Uhr ereignete sich bei Arveyes auf der Linie Bordeaux-Paris ein Zusammenstoß zwischen einem Güterzug, der von Paris kam, und einem anderen Zug aus Bordeaux. Zwölf Reisende erlitten leichtere Querschnitte; drei Reisende wurden erheblich verletzt, einer derselben schwer.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrometeorologie vom 5. Oktober 1907.

Die Luftdruckverteilung hat sich abermals erheblich umgestaltet. Die Tiefminima über Südwestfrankreich und vor der holländischen Küste sind verschwunden. Das Hochdruckgebiet über dem Innern Rußlands besteht fort, jenes, das gestern in Nordwesteuropa erschienen war, hat sich südwärts vor den Eingang in den Kanal verlegt, ein drittes hat sich über Nordwest- und Mitteldeutschland ausgebildet. Das Wetter ist in Deutschland trüb, trocken und kühler als gestern. Im Nordwesten ist eine Depression erschienen, die aber voraussichtlich ihre Herrschaft nicht geltend machen wird. Es ist bewölkt und kühl, jedoch trockenes Wetter zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. Oktober früh.

Lugano Regen 12 Grad; Triest bedeckt 21 Grad; Florenz Regen 17 Grad; Rom halbbedeckt 19 Grad; Cagliari bedeckt 17 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

„Das Körpergewicht hat sich verdoppelt.“

Solingen, Maltsestraße 13, den 21. Februar 1907.

Infolge vorzeitiger Geburt war unser kleiner Carl ein sehr zartes Kind, das uns gar manche Sorgenstunden bereitete. Milch konnte der Junge kaum vertragen, und sein Gesichtchen war von einem hartnäckigen Ausschlag bedeckt. Mit acht Monaten wog das Kind nur acht Pfund. Durch den Gebrauch von Scotts Emulsion begann der Kleine die Milch gut zu vertragen, wodurch sich auch rasch sein ganzer Körper kräftigte. In dem Zeitraum von vier Monaten hat sich das Körpergewicht des Jungen gerade verdoppelt, denn heute wiegt er 16 Pfund. Das Erscheinen der Zähnechen, von denen er bereits sechs besitzt, verursachte ihm nicht die geringsten Schmerzen, was wir allein der Anwendung Ihres Präparates verdanken.“ (gez.) Frau Franz Gersmeyer.

Bei Kindern, die nicht recht gedeihen wollen, schwächlich und mager sind, beginnt bei in Scotts Emulsion enthaltene Vitamine (Norweger) Lebertran das rasche Wachstum gesunden, kräftigen Fleisches, während die mineralischen Bestandteile bei der Bildung weißer, starker Zähnechen vorzügliche Dienste leisten. Für die echte Scotts Emulsion bürgt die bekannte Schuymorke — der Fischer mit dem Dorsch —, worauf beim Einkauf immer zu achten ist.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im Großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schuymorke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinstes Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaurer Natron 2,5, pulv. Tragant 3,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaulteriaöl je 2 Tropfen.

„Pädagogium Karlsruhe“

in den Räumen des früheren Viktoriapensionats

Kaiserstrasse 241.

Vorbereitung: für die mittleren Klassen von Mittelschulen, zur Einjährig-Freiw.-Prüfung, zum Primaner- und Fahrriexamen.

Kleine Klassen. — Schularbeiten unter Aufsicht. — Luftige Wohnräume und vorzügliche Verpflegung für interne Schüler. — Beste Referenzen (1892—1907).

Die Vorstände Schmidt u. Wiehl.

Brunnenbauten :: Wassergewinnungs - Anlagen.

Tiefbohrungen, Quellerschließungen, Quellsammlungen, Schachtbohrungen

WILH. RECK, Karlsruhe, Bahnhofstr. 48, Telefon 2271.

En gros. Julius Strauss, Karlsruhe. En détail.

numm. Kaiserstrasse 129 zwisch. Hören- u. Waldstr. Bedeutendes Spezialgeschäft in Beschaffung aller Arten Beschlägen, Passamentieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handtüchern, Arabatten, Fächern. Ständiger Eingang von Neuheiten.



Nur echt mit dieser Marke — dem Garanten — dem Fischerman des Scotts Emulsion — dem Fischer mit dem Dorsch —, worauf beim Einkauf immer zu achten ist.

Himmelheber & Vier,
Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant

größtes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft,
eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügel-Anstalt
— KARLSRUHE, Kaiserstrasse 171. —
kompl. Braut- u. Baby-Ausstattungen
in jeder Preislage
vom billigsten Katalogpreis und kunstgewerblich. Ausführung.


Orient-Teppich-Haus
Carl Kaufmann
Grossh. Bad. Hoflieferant
Karlsruhe, Kaiserstr. 157

zeigt den Eingang der von ihm in Konstantinopel und Asien persönlich eingekauften sehenswerten Teppiche an.

Eigene Einkaufshaus Konstantinopel.

„VOGESIA“ -MILCH-CHOCOLADE
Erfrischend und kräftigend
ist die ausgezeichnete, wohlschmeckende
von L. SCHAAL & Cie., Cie. Française, Strassburg.
Erhält. in den meisten bess. Konditoreien und Kolonialwädhlg.

Grossherzogl. Hoflieferant
Friedrich Bloss
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse
grosse Auswahl in allen Preislagen
Trauer-Schmuck

Der Unterzeichnete liefert gegen
Ratenzahlung
ohne Anzahlung, ohne Preiserhöhung unter weitgehendster Garantie
Pianos Flügel Harmoniums
von den billigsten bis zu den hervorragendsten Marken 1. Ranges.
Strengste Diskretion.
Prospekt bitte zu verlangen.
H. Maurer, Hofl.
Piano- und Harmoniumlager
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Grosser Preis St. Louis 1904
Goldene Medaille Paris 1900
PHILODERMINE AUXOLIN
Ist das beliebteste aller Haarwasser
stärkt und reinigt den Haarboden und verhindert die Schuppenbildung. Hinterlässt einen lieblichen nicht aufdringlichen Veilchengesuch
Preis die Flasche Mark 2.—
F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE
BERLIN Hoflieferanten WIEN
Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften.


HERZ SCHUHWAREN
mit dem Herz auf der Sohle
Hauptniederlage bei:
H. Freyheit, Kaiserstr. 177
Teleph. 1271

Herbst - Neuheiten
in
Herren-Hüten
Vornehmste Fabrikate
Borsalino, Rehfus, Christy, Pichler
in allen Preislagen
Sehr große Auswahl
Wilh. Zeumer
Karlsruhe Kaiserstr. 125/127

Hermann Bieler
223 Kaiserstrasse 223
zwischen Hauptpost u. Kaiserdenkmal
Damen-Kopfwaschen
Damen-Frisieren
Damen-Haarpflege
Damen-Haararbeiten
Größtes Spezialgeschäft

Darmstädter Pädagogium
Darmstadt. Hochstrasse 58.
Staatlich konzessionierte Privatschule mit Gymnasial- und Realabteilungen.
Septa bis Oberprima. Besondere Vorbereitung zum Einjährig-, Primaner-, Fährichs- und Abiturienten-Examen. Stets gute Erfolge.
M. Elias.

Wiesbaden Saison das ganze Jahr.
Weltbekanntester Kur- & Badeort.
Prospekte gratis durch die Kurverwaltung.


Konzert und Theater im Haus durch die vollkommenste Sprechmaschine:
Mill-Opera
Interessant-Katalog gratis
Duo Jacob sen. Berlin, Un Friedenstr. 9
Bequemste Monatsraten!


J. Kovar, Herrenmassgeschäft
151 Kaiserstrasse 151.
Anfertigung eleg. Herrengarderobe
auch bei Selbstlieferung des Stoffes.
Rasche Bedienung. Billige Preise.
Spezialität: Frack- und Gehrock-Anzüge.

Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907.
Internationale Kunst- und Große Gartenbau-Ausstellung.
5.—14. Oktober:
Grosse deutsche Handels-Obstaussstellung.
Grosse Internationale Obstaussstellung.
Kongress des deutschen Pomologenvereins.

Dampfwasch-Anstalt
August Pfützer, Rappurrerstr. 2
übernimmt
Haushaltungswäsche jeder Art unter Zusicherung schonendster Behandlung und promptester Ablieferung.
Rasenbleiche. — Kein Chlor.
Herrenstärkwasche.

Adolf Lindenlaub
Hut- u. Mützen-Magazin
Karlsruhe
Kaiserstr. 121
Tel. 1846

Mineralwasser
Quelle Gonzenbach
Reines Naturprodukt.
Beste und billigste Ersatz d. gewöhnlichen Tafelwassers
Adresse Ch. Mann, Sulzbach O.-E.

Geschwister Baer
(Jenny und Berta Baer)
Kaiserstr. 149, I. Etage (Haus Büchle)
Spezial-Haus
für Braut- und Kinder-Ausstattungen
Fertige Damen- und Kinder-Wäsche
Aparthe Blusen
Sehr mässige Preise

Lahrer Kassen-Fabrik
von **Hermann Sieferle, Lahr**
empfiehlt ihre feuer-, diebes- und pulverfesteren
Kassen- und Bücherschränke, Gewölbetüren
mit und ohne Stahlpanzerung. Drei-Bandsystem.
Prämiiert Freiburg 1887. — Straßburg i. E. 1895.
Preislisten gratis und franco. —
Villingen 1907 goldene Medaille.

Reformhaus „z. Gesundheit“
Karlsruhe, Kaiserstr. 40
Gesundheitliche Herren- und Damenwäsche, Normal-Schuhwerk, Artikel für Schönheitspflege, Korsette, Zimmerturngeräte, Krankenpflegeartikel, poröse Schlafdecken.
Steiners Paradiesbetten.
Gesundheitl. Nährmittel
wie Kaffee, Tee, Brot, Rubeln, Hülsenfrüchte, Cakes, Marmeladen
Senfel, Bliz, Schmitz's.
Nusspräparate.

Großer Glücksfall
Markt 15000 bar
Kamen laut Depesche aus der Ulkenlotterie in meine Hauptkollekte und werden sofort ausbezahlt. Listen erscheinen Mitte nächster Woche. Inzwischen empfehle Badener, Darmstädter und Mannheimerlose à 1.—, 11 Stück = 10 Mt. — Meyer à 5 und 2 1/2 Mt.
Carl Götz.
Karlsruhe Ebelstrasse 11/15.

Gebr. Ettliger Hoflieferanten
Kaiserstr. 199 Gegründet 1851 Telephon 528
Spezialhaus f. Besatzartikel u. Spitzen
Grösste Auswahl i. Besätzen, Stickereien
Spitzen, Garnituren, Knöpfen, Bändern
Neue Abteilungen für
Blusen, fussfreie Röcke, Unterröcke
Handschuhe, Strümpfe, Schleier